

LERNEN EINFACH GEMACHT



2. Auflage

Gärtnern

für **dummies**[®]



Den eigenen Garten von
Grund auf planen

Farbenprächtige, duftende und
tierfreundliche Pflanzen
kennenlernen

Einjährige Pflanzen, Zwiebeln
und Stauden pflanzen

Sue Fisher
Michael MacCaskey
Bill Marken

IN DIESEM TEIL ...

Wahrscheinlich haben Sie schon mal etwas von grünen Daumen und braunen Daumen gehört. Manche Leute scheinen eine fast an Magie grenzende Fähigkeit zu haben, wunderschöne, gesunde Pflanzen ziehen zu können, während andere nur welke, braune Blätter zustande bringen.

Egal welcher Gruppe Sie sich zuordnen würden, merken Sie sich eines: Jeder kann ein Gärtner werden. Wie jedes andere Interesse, das es wert ist, dass man ihm nachgeht, erfordert auch das Gärtnern Wissen, Erfahrung, Aufmerksamkeit und Begeisterungsfähigkeit. Wenn Sie bereit sind, etwas Zeit und Aufmerksamkeit zu investieren, können Sie aus dem Lager der braunen Daumen in das der grünen Daumen wechseln. Wenn Ihr Daumen bereits grün schimmert, wissen Sie zweifellos, dass man im Umgang mit Pflanzen immer wieder Erstaunliches erlebt und nie aufhört zu lernen.

Teil I vermittelt Ihnen ein grundlegendes Verständnis wichtiger Schlüsselfragen, vor denen Gärtner immer wieder stehen: was Pflanzen brauchen, um gedeihen zu können, wie man einen Garten am besten an seine eigene Lebensweise anpasst, was man tun kann, um den Pflegeaufwand gering zu halten, wie man die besten Pflanzen für den eigenen Garten findet und wie man den zur Verfügung stehenden Raum optimal nutzt.

Also, worauf warten Sie noch? Legen Sie los!

Kapitel 1

Grundlegende Fragen und Antworten

IN DIESEM KAPITEL

Was Pflanzen von Ihnen brauchen

Was Ihr Garten für Sie tun kann

Die Gartensprache sprechen

Wenn Sie mehr über das Gärtnern erfahren wollen – und davon gehen wir aus, wenn Sie das hier lesen –, stehen Sie vor der Frage, wo Sie am besten anfangen. Wir könnten zum Beispiel die wissenschaftliche Brille aufsetzen und Ihnen Begriffe wie *Kotyledonen*, *Kambium* und das stets beliebte *Mark* um die Ohren hauen. Oder wir könnten Ihnen von wunderschönen Gärten vorschwärmen wie Kunstkritiker von berühmten Gemälden – und dabei Worte wie *Komposition*, *Energie*, *Fokus* und so weiter bemühen.

Verstehen Sie uns nicht falsch, wir haben durchaus Respekt vor Wissenschaftlern und Künstlern. Nicht zuletzt ist es die Möglichkeit, Wissenschaft und Kunst miteinander zu kombinieren, die das Gärtnern für viele Menschen überhaupt erst attraktiv macht – besonders wenn man ein wenig bäuerliches Flair und ein paar Ammenmärchen hinzunimmt (natürlich sollte man bei Vollmond keine Wicken pflanzen).

Wir wollen hier nur ein paar Grundprinzipien des Pflanzenwachstums und der Gartenplanung vermitteln, damit Sie gleich in Ihren Garten eilen können, wenn das Wetter günstig zum Pflanzen oder der Boden bereit zum Umgraben ist.

Aber zunächst einmal: Haben Sie Fragen?

Wie kann ich dafür sorgen, dass meine Pflanzen wachsen und nicht sterben?

Wie jedes andere Lebewesen auch, brauchen Pflanzen bestimmte Dinge, um gesund zu bleiben. Das sind zum Beispiel günstige Temperaturen, die richtige Menge Licht,

Feuchtigkeit und Nährstoffe.

Bei der Auswahl von Pflanzen können Sie im Hinblick auf ihre Bedürfnisse auf zweierlei Weise vorgehen. Die erste (die wir nicht empfehlen) besteht darin, Ihre Lieblingpflanzen zu wählen und dann Ihr Möglichstes zu tun, die Bedingungen am jeweiligen Standort an die Bedürfnisse der Pflanzen anzupassen. Sie können für zusätzliche Bewässerung sorgen, Düngemittel einsetzen, Kompost in den Boden einbringen, manche Bäume beschneiden und empfindliche Pflanzen im Winter einpacken. Aber all das kostet Sie viel Zeit, Geld und Mühe.

Besser ist es, wenn Sie mit dem arbeiten, was Sie haben. Machen Sie sich zunächst ein genaues Bild von den Wachstumsbedingungen in Ihrem Garten und wählen Sie dann die Pflanzen, die dort am wahrscheinlichsten gedeihen werden. Je besser Ihre Auswahl zum jeweiligen Standort passt, desto länger werden die Pflanzen leben, desto besser werden sie aussehen und desto weniger Arbeit (wässern, beschneiden, düngen und vor Schädlingen und Krankheiten schützen) müssen Sie in die Pflege investieren. Ihr Garten sieht toll aus, und Sie haben mehr Zeit und Muße, ihn zu genießen – und alle sind glücklich und zufrieden.

Die klimatischen und mikroklimatischen Bedingungen

Pflanzen müssen sowohl im Großen als auch im Kleinen zum jeweiligen Standort passen. Im größeren Zusammenhang muss eine Pflanze klimatisch mit der Region zurechtkommen, in der sie lebt. Kann sie sowohl die Höchsttemperaturen im Sommer als auch die Tiefsttemperaturen im Winter aushalten? Fällt übers Jahr genug Regen, um die Pflanze am Leben zu erhalten, oder ist eine zusätzliche Bewässerung erforderlich? Die Kenntnis der klimatischen Grundbedingungen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Gärtnern.

Die Pflanzenpioniere

Die Pflanzen, die Sie in unseren heutigen Gartencentern kaufen können, stammen aus aller Herren Länder, zum Beispiel auch aus Amerika, Neuseeland, Südafrika und China. Selbst wenn Sie im Erdkundeunterricht in der Schule nicht so aufmerksam zugehört haben, können Sie sich unschwer vorstellen, dass die Klimabedingungen in all diesen Ländern enorm unterschiedlich sind und die Pflanzen sich entsprechend angepasst haben.

Wenn Sie mehr über die Ursprünge einiger unserer Gartenpflanzen erfahren möchten, ist die Geschichte der »großen Pflanzenjäger«, wie man sie nennt, eine fesselnde Lektüre. Im Rahmen der Erkundung der Welt in den vergangenen 400 Jahren reisten Männer (tut mir leid, meine Damen, damals machten das eben gewöhnlich Männer) in all die neuen Länder, um Pflanzen zu sammeln und nach Hause mitzubringen, die dort noch nie jemand gesehen hatte. Ihre Geschichten erzählen von Tapferkeit, Durchhaltevermögen und sogar Tod: Robert Fortune musste

sich ganz allein eine Piratenbande vom Leib halten, Joseph Hooker wurde in Tibet gefangen genommen und beinahe exekutiert, und David Douglas fand ein tragisches Ende, als er auf Hawaii in eine Fallgrube geriet, in die bereits ein wilder Stier gefallen war. Pflanzen erscheinen in einem ganz neuen Licht, wenn man ihre Geschichte betrachtet.

Im kleineren Zusammenhang stellt sich die Frage, ob eine Pflanze in dem lokalen Klima Ihres Gartens oder an genau der Stelle überleben kann, an die Sie sie setzen möchten. Kleinräumige Klimazonen, auch *Mikroklima* genannt, können sich deutlich von dem Gesamtklima in Ihrer Region unterscheiden. Aufgrund des Schattens, den Ihr Haus wirft, ist es auf der Nordseite Ihres Hauses kühler und schattiger als auf der Südseite. Ebenso kann ein Pflanzenstandort an einer weißen, nach Westen gerichteten Wand einige Grade wärmer sein als der übrige Garten, weil die Wand Wärme reflektiert.

Sonne und Schatten

Alle Pflanzen brauchen Licht, um richtig wachsen zu können. Wie viel das ist, variiert von Pflanze zu Pflanze. Die Hauptbegriffe, mit denen der Lichtbedarf von Pflanzen beschrieben wird, sind *Sonne*, *Halbschatten* und *Schatten*.

- ✓ Pflanzen, die einen *sonnigen* Standort lieben, brauchen wenigstens sechs bis acht Stunden Sonnenlicht pro Tag. Wenn sie nicht genug Sonnenlicht bekommen, entwickeln sie lange und dünne Stängel, als ob sie sich nach mehr Licht recken würden. Sonnenhungrige Pflanzen, die zu wenig Licht bekommen, blühen in der Regel auch nicht sehr ergiebig. Plätze mit voller Sonneneinstrahlung liegen nach Süden oder Südwesten.
- ✓ Pflanzen, die *Halbschatten* lieben, müssen beispielsweise an die östliche oder westliche bis nordwestliche Seite eines Hauses gesetzt werden, wo sie einige Stunden lang Sonnenlicht haben, ohne dass es zu heiß wird. Halbschatten kann auch durch andere Pflanzen erzeugt werden, etwa durch Bäume und große Sträucher.
- ✓ Manche Pflanzen meiden das direkte Sonnenlicht am liebsten ganz und gedeihen im *Schatten* am besten. Voller Schatten den ganzen Tag über findet sich an der Nordseite von Gebäuden und unter Bäumen. Merken Sie sich eine naheliegende Regel für schattige Standorte: Setzen Sie *schattenliebende* Pflanzen in den Schatten. Sonnenhungrige Pflanzen können dort nichts werden. Machen Sie sich keine Sorgen, es gibt Hunderte von wunderbaren schattenliebenden Pflanzen (einige mit prächtigen Blüten und andere mit attraktiven Blättern und Formen), zwischen denen Sie wählen können.

Um das Ganze ein wenig komplizierter zu machen, variiert die Schattenverträglichkeit von Pflanzen je nach Region und spezifischen

Gartenbedingungen. So kommen etwa viele Pflanzen, die unter kühleren klimatischen Bedingungen volle Sonnenbestrahlung brauchen, im wärmeren südlicheren Klima mit ein wenig Schatten am Nachmittag zurecht oder verlangen sogar danach. Das Etikett an der jeweiligen Pflanze oder die Informationen in diesem Buch können Ihnen helfen herauszufinden, wo Sie den besten Standort für Ihre Pflanzen finden.

Erde und Wasser

Die Bodenbeschaffenheit in Ihrem Garten – etwa schwerer Lehmboden oder poröser Sand – steht in engem Zusammenhang mit der Bodenfeuchte. Die [Kapitel 11](#) und [14](#) erläutern die Bedeutung dieser beiden Faktoren genauer und beschreiben, wie sie sich auf das Pflanzenwachstum auswirken. Darüber hinaus informieren diese Kapitel auch über Kultivierungstechniken wie Bodenbearbeitung, Bewässerung und Düngung. Nasser, sumpfiger Lehmboden lässt sich nur sehr schwer verändern, aber es gibt durchaus *feuchtigkeitsliebende* Pflanzen, die unter diesen Bedingungen wachsen und sogar gedeihen können.

Bei einem durchlässigen Boden (sandig oder steinig, der Wasser nicht lange hält) sind Sie gut beraten, sich für trockenheitsverträgliche Pflanzen zu entscheiden, die Strategien entwickelt haben, um Wasser zu speichern; Pflanzen mit schmalen, ledrigen oder mit einer Wachsschicht überzogenen Blättern oder solche mit fleischigen Blättern. Es ist wesentlich einfacher, Pflanzen zu wählen, die zu den vorhandenen Bodenbedingungen passen, als die Bodenbedingungen zu verändern.

Wie kann ich meinen Garten nutzen?

Ein Garten kann das Leben komfortabler, gesünder, bunter und angenehmer machen. Ein Garten ermöglicht die Öffnung des Wohnbereichs nach draußen, die Ernte frischer Nahrungsmittel und eigener Schnittblumen. Werfen Sie einen Blick darauf, wie vielfältig ein Garten das Leben verbessern kann:

- ✓ **Ein privater Zufluchtsort:** Stellen Sie sich vor, wie Sie in Ihrem eigenen Garten ein Püschchen machen oder im Schatten entspannen, weit weg von der Hetze des Alltags. Diesen Traum können Sie sich erfüllen, wenn Sie damit anfangen, einen privaten Bereich zu schaffen, in dem Sie Ihrem Vergnügen nachgehen können.
- ✓ **Ein Ort des Zusammentreffens:** Ob Sie gerne große Partys mit Familie und Freunden feiern oder eher für ein intimes Abendessen in trauter Zweisamkeit schwärmen, Ihr Garten kann dafür den idealen Rahmen bieten. Um Ihren Garten für solche Gelegenheiten fit zu machen, brauchen Sie ein paar entscheidende Komponenten, beispielsweise bequeme Sitzmöglichkeiten, Schatten spendende Elemente wie eine Pergola oder einen Sonnenschirm, Blickschutzelemente, die